Zyklus 3 | 8. Klasse
Christliche Werte vertreten

Kompetenz 3C
Die eigenen Wertvorstellungen reflektieren und für sie eintreten.

Teilkompetenz mit drei Handlungsaspekten

Die Schüler*innen können

- **Meinungen und Handlungen auf die zugrundeliegenden Wertevorstellungen befragen,**
- **diese abwägen und**
- **kritisch reflektieren.**

Impulse zum Verständnis

- Wie wird das Wort Wert definiert?
- Durch was unterscheiden sich Werte von Normen?
- Für welche Werte setzen sich die Schüler*innen ein?
- Wie bilden sich Schüler*innen eine eigene Meinung (Peergroups, Schule, Familie, Medien,...)?
- Warum können andere Kulturen und Länder ein anderes Wertesystem haben?
- In welchen Momenten werden eigene Wertvorstellungen hinterfragt?
- Wie ist das Verhältnis zwischen Werten, Normen und Gewissen?
- Wie kommen Schüler*innen zu eigenen Entscheidungen, und von was werden sie dabei beeinflusst?
- Wie schaffen es Religionslehrpersonen, dass Schüler*innen zu bewussten, eigenen Entscheidungen kommen?

Inhaltsaspekte

Tradition: Diakonie, Armut, Menschen am Rande der Gesellschaft, Menschen mit einer Beeinträchtigung (Recht auf Leben)
Gesellschaft: Tierethik, Gentechnik, Cybermenschen, Dilemmas (Zwickmühlen)

Bezug zur Bibel

Bileams Esel Lev 21,22-33
Der weise König Salomo 1 Kön 3,3-28; 4,29-34
Elija Brot 1 Kön 17,10–12
Diakonie Apg 6,1-7; 1 Tim 3

Lebensweltbezug

Jugendliche sind (daher) gefordert, ihre Verhaltensweisen gegenüber sich selbst und gegenüber ihrer Mit- und Umwelt zu rechtfertigen und für sie einzustehen. Beruhen Entscheidungen auf geklärten Wertvorstellungen, ermöglicht dies den Jugendlichen für sich selbst einzustehen und die Konsequenzen ihrer Handlungsweisen auch langfristig zu übernehmen. Weiterlesen...

Bezug zum Lehrplan Volksschule TG

ERG.2.1: Die Schülerinnen und Schüler können Werte und Normen erläutern, prüfen und vertreten.

ERG.2.2: Die Schülerinnen und Schüler können Regeln, Situationen und Handlungen hinterfragen, ethisch beurteilen und Standpunkte begründet vertreten.